

Vorbildliche Nachwuchsarbeit

Siegervereine des Vereinswettbewerbs „Talentförderung im Sport“ stellen sich vor

Am Abend des 11. Juni fand in Bad Schönborn die Auszeichnungsfeier des Vereinswettbewerbs „Talentförderung im Sport“ statt, und zwar bereits zum achten Mal seit dem Start im Jahr 2008. Dabei erhielten 12 Vereine Preise bzw. Sonderpreise im Wert von 3.000 und 1.500 Euro. Über die Veranstaltung haben wir in der letzten Ausgabe ausführlich berichtet, heute beginnen wir mit der Vorstellung der ausgezeichneten Vereine.

Rudergesellschaft Eberbach



Das leistungssportliche Konzept des über 100 Jahre alten Vereins, dessen Mitglieder zu ca.

20% Jugendliche sind, beruht auf fünf Säulen: Talententwicklung, langfristiger Leistungs- und Trainingsaufbau, Trainingsplanung, Trainingssteuerung und Wettkampfstruktur. Nach der Talent-sichtung, die durch unterschiedliche Aktionen wie z.B. Schnuppertraining oder gezielte Sichtung an den Schulen geschieht, folgen ab dem Alter von etwa zwölf Jahren Grundlagenausbildung und -training, Aufbau- und ab 17 bis 18 Jahren das Hochleistungstraining. Ziel ist ein reibungsloser Übergang in den U23-Bereich. Insgesamt sind fünf Trainerinnen und Trainer im Leistungssport tätig, alle ehrenamtlich. Der A-Lizenztrainer und die B-Lizenztrainerin investieren jeweils rund 22 Stunden



pro Woche in die Betreuung der Talente und weitere 15 Stunden in die Planung, Organisation und Netzwerkarbeit. Beide arbeiten eng mit den Landestrainern zusammen, zum Bundestrainer besteht regelmäßiger Kontakt.

Die Erfolge können sich besonders in diesem Jahr sehen lassen. Bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften U23 / U19 / U17 Ende Juni in Köln war die RG Eberbach mit zehn Aktiven dabei – so viele wie schon lange nicht mehr. Und die riefen zum Saisonhöhepunkt alle ihre Bestleistungen ab. Einmal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze, viermal Platz fünf und eine Nominierung zur Europameisterschaft sind ein herausragendes Ergebnis. Zahlreiche Siege und Platzierungen bei nationalen und internationalen Regatten kommen noch dazu. Zwischen 10 und 18 Stunden beträgt die durchschnittliche Trainingszeit pro Woche, was neben

Bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften gab es viele gute Platzierungen für die Rudergesellschaft Eberbach. Hanaa Outojane und Amelia Böhle belegten im Leichtgewichts-Doppelzweier Platz 4.

den Verpflichtungen in Schule, Uni und Berufsausbildung – wobei die RG Eberbach ihre Athletinnen und Athleten unterstützt, wo sie kann – eine große Belastung ist. Das zu meistern verdient höchste Anerkennung. Um die Gemeinschaft zu fördern gehen alle Jugendlichen zudem im August erst an den Bodensee zur Vereinsfreizeit und danach zur Jugendwanderfahrt auf die Lahn. Hierbei verschmelzen die Gruppen aus Leistungs- und Freizeitsport, hier entsteht Vereinsleben!



Wassersportverein Mannheim-Sandhofen



Die K4-Weltmeister mit Max Lemke vom WSV (li.).

Der WSV Mannheim-Sandhofen wurde 1925 gegründet, hat 219 Mitglieder, darunter 84 Jugendliche, und gilt seit den 1980-er Jahren als eine der ersten Adressen für national und international erfolgreichen Kanurennsport. Weltmeister und Olympiasieger wie Detlef Hofmann, Nicole Reinhardt und Carolin Leonhardt oder die aus Potsdam zugezo-



Die komplette Trainingsmannschaft der RG Eberbach.

gene Birgit Fischer haben den WSV mit großen Erfolgen geschmückt und sind das Ergebnis eines langfristigen Leistungsaufbaus. Der basiert auf professionellen Strukturen, denn der Verein ist dem Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum in Mannheim-Sandhofen angeschlossen und trainiert nach dem Nachwuchskonzept des Deutschen Kanu-Verbandes, das darauf abzielt, die jungen Athleten langfristig, altersgerecht und gezielt auf eine internationale Karriere im Sport vorzubereiten. Dass man damit erfolgreich ist, zeigt u.a. die Tatsache, dass der WSV beim Wettbewerb des BSB bereits zum vierten Mal unter den Siegern ist. Um die Umsetzung des Konzepts kümmern sich zurzeit zwei hauptamtliche und sechs ehrenamtliche Trainerinnen und Trainer, von denen vier ehemalige Aktive des Vereins sind. Die Talentsuche basiert auf einer engen Zusammenarbeit mit den Mannheimer Schulen. So werden seit vielen Jahren interessierte Dritt- und Viertklässler zu zwei „Tagen der Talentsuche“ eingeladen, wo sie den Kanusport in allen seinen Facetten kennenlernen können. Im Anschluss findet für Interessierte ein „Pfungst-Paddel-Camp“ statt, bei dem Anfänger und schon geübte Paddler gemeinsam fünf Tage im Zeltlager verbringen. Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr der „Monnemer Grundschul-Cup“ durchgeführt. Hier treten die Schüler – teilweise auch zusammen mit einem Lehrer – im Kanumehrkampf gegeneinander an. Um Schule bzw. Berufsausbildung gut vereinbaren zu können, sind 14 Nachwuchsathleten an den beiden Eliteschulen



Im K4 der Damen belegten die Rheinbrüder mit Isabell Friedt, Sarah Brüssel, Carola Schmidt und Xenia Jost (v.l.) bei den letzten Deutschen Meisterschaften über 500m den 2. Platz.

des Sports oder werden vom Verein bei der Suche nach sportfreundlichen Lehrstellen unterstützt. Das aktuelle Aushängeschild des WSV heißt Max Lemke, der 2017 Weltmeister im K4 über 500 Meter und EM-Dritter im K2 über 200 Meter geworden ist. Gerade belegte er bei der EM 2018 im einen hervorragenden 2. Platz. Dominic Greguric ist deutscher Meister im K1 über 200 Meter, Lucienne Gola ist zweifache deutsche Vizemeisterin.

Rheinbrüder Karlsruhe



Die Rheinbrüder Karlsruhe sind neben dem WSV Sandhofen der zweite Kanuverein, der nicht zum ersten Mal vom BSB ausgezeichnet wurde. 2008 und 2010 zählten die Rheinbrüder bereits zu den Siegervereinen. Das beweist Kontinuität in der Nachwuchsarbeit und bei den Erfolgen. Die Rennsportabteilung, die parallel zur Breitensportlich orientierten Kanuabteilung betrieben wird,

ist hinsichtlich Aufbau und Training ausschließlich auf den Leistungssport ausgerichtet. Wie in Mannheim wird auch hier in Anlehnung an die Rahmenkonzeption des DKV trainiert. Für leistungsstarke – Nachwuchsathleten werden Talentfördergruppen eingerichtet und ganz- bzw. mehrtägige Trainings- und Schulungsmaßnahmen durchgeführt. Dafür stehen den Rheinbrüdern am Bundesstützpunkt Karlsruhe zwei Bundestrainer und drei Landestrainer im Hauptamt sowie fünf ehrenamtliche Vereinstrainer zur Verfügung.

Die Rekrutierung ihrer Talente läuft bei den Rheinbrüdern vor allem über die Karlsruher Schulen, zu denen seit Jahren beste Kontakte bestehen. Besuch in den Grundschulen, Einladung zur Talentsichtung in den Verein und enge Kooperationen mit drei verschiedenen Schulen bilden die Basis für die Nachwuchsarbeit der Rheinbrüder. Wichtigster Aspekt ist jedoch das Netzwerk aus Familien, Trainern, dem Verein, der Stadt Karlsruhe, den Sponsoren und den Schulen, Arbeitgebern und den Ausbildungsstätten. Mit dem Otto-Hahn-Gymnasium und der Rennbuckel-Realschule haben die Rheinbrüder zwei Partnerschulen und mit den Stadtwerken Karlsruhe einen Partner-Ausbildungsbetrieb, mit deren Unterstützung die Vereinbarkeit von Leistungssport und Ausbildung machbar ist.

Große Erfolge 2017 waren die Silbermedaillen bei der U23-WM durch Carola Schmidt im K1 über 1.000 Meter und Sarah Brüssel im K4 über 500 Meter sowie Bronzemedaillen bei der Junioren-WM durch Ken Pfeifer im K2 über 200 Meter und Sophie Speck im C2 über 200 Meter.

Silber im K1 über 1.000m gab es für Carola Schmidt bei der U23-Weltmeisterschaft.



Am Steg beim WSV Mannheim-Sandhofen.





SG Poseidon Eppelheim

Die SG Poseidon Eppelheim ist ein relativ junger Schwimmverein mit über 800 Mitgliedern, bei dem gezielt Schwimmgruppen vom Babyschwimmen bis zum Wettkampfsport aufgebaut werden, und zwar in Anlehnung an ein Modell des Schweizer Schwimmverbandes. Umgesetzt wird dieses Modell von fünf lizenzierten Trainer, die ehrenamtlich tätig sind, sowie von einer angestellten Techniktrainerin, die die Schwimmtechniken kontrolliert und diese mit Videoaufnahmen dokumentiert. Jeder Aktive bekommt individuelle Technikkarten, auf denen sich technische Übungen befinden, die der Optimierung der Schwimmtechniken dienen. Gearbeitet wird nach dem Trainingskonzept „Ultra Short Race Pace Training“ nach Brent Rushall von der University of San Diego, das fortlaufend an die Trainingsmöglichkeiten in Eppelheim angepasst wird. Das Trainerteam arbeitet darüber hinaus eng mit dem Bundesstützpunkt in Heidelberg zusammen, wobei insbesondere mit dem Bundestrainer ein regelmäßiger Austausch über das Trainingskonzept des Vereins stattfindet.

Adrian Trumpa holte bei den deutschen Jahrgangsmesterschaften und bei den Süddeutschen Meisterschaften einige gute Platzierungen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der SG Poseidon Eppelheim bei den Süddeutschen Meisterschaften 2018.



„Löwengebrüll“ bei der 1. Mannschaft, die seit vielen Jahren in der 1. Bundesliga spielt.

Um talentierte Kinder zu finden, veranstaltet die SG Poseidon Eppelheim im Rahmen ihrer Vereinsmeisterschaften alljährlich ein Weihnachtsschwimmen, bei dem die Trainerinnen und Trainer nach neuen Talenten Ausschau halten und Kinder und Eltern auch direkt ansprechen können. Durch eine Kooperation Schule-Verein versucht der Verein, den Kindern den Trainingsbetrieb trotz Ganztagschule zu ermöglichen. Auch die Zusammenarbeit mit zwei Eliteschulen des Sports in Heidelberg und Mannheim ist dabei sehr hilfreich. Zahlreiche Teilnahmen an Süddeutschen Meisterschaften und Deutschen Jahrgangsmesterschaften mit vielen hervorragenden Platzierungen in den letzten beiden Jahren sind der Lohn für die engagierte Arbeit der SG Poseridon Eppelheim.

wickelt, der die Spielerinnen und Spieler ab der Altersklasse U8 stufenweise an die Anforderungen des Rugbysports heranführt. Ab der U14 wird den Kaderspielern Zusatztraining angeboten, dazu kommen Trainingslager, Wochenendlehrgänge, bei denen die Mannschaften auf internationale Turniere oder Meisterschaften vorbereitet werden. An der Umsetzung des Konzepts arbeiten derzeit zwei Jugendkoordinatoren mit A- bzw. C-Lizenz, die auf 450 Euro-Basis beschäftigt sind, zwei weitere Trainer mit C-Lizenz sowie 28 ehrenamtlich Übungsleiter. Drei Trainer aus dem Bereich U16 und U18 sind zugleich auch Landesauswahltrainer.

Ihre Talente sucht und sichtet der TSV hauptsächlich über Schulkooperationen mit mehreren Grundschulen und einem Gymnasium. Für die Mannschaften, die aus diesen Kooperationen entstehen, werden zwei Mal im Jahr Turniere durchgeführt, sie nehmen an den Heidelberger Stadtschulmeisterschaften und am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ teil. Bei der beruflichen Ausbildung unterstützt der TSV seine Spielerinnen

TSV Handschuhsheim



Im Jahr 1957 wurde in dem 132 Jahre alten Verein eine Rugby-Abteilung gegründet, die nach dünnen Jahren mit Auf- und Abstiegen der Männermannschaft in der Bundesliga ihren Fokus stark auf die Jugendarbeit gerichtet hat – und das mit großem Erfolg. Schon 2010 gehörte der TSV zu den Siegern bei diesem Wettbewerb und vom DOSB wurde der Verein bereits vier Mal mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung“ ausgezeichnet. Gemeinsam mit allen Schüler- und JugendtrainerInnen wurde für den Nachwuchsbereich ein „Trainingsleitfaden“ ent-



In allen Altersklassen ab U8 kann der TSV Handschuhsheim eine Mannschaft stellen.

und Spieler über verschiedene Förderer, die z.B. privaten Schulbesuch oder ein Studium ermöglichen, die Sponsorenfirmen bieten Praktika, Lehrstellen und Arbeitsplätze an. Diese intensive Nachwuchsarbeit trägt Jahr für Jahr ihre Früchte. Über 40 Deutsche Meisterschaften haben die „Handschuhsheimer Löwen“ in den Altersklassen von den Bambini bis zur U18 im Laufe der Jahre errungen und auch in den Auswahlmannschaften des Rugby-Verbandes Baden-Württemberg sind immer zahlreiche Handschuhsheimer zu finden. Darüber hinaus stellt der TSV aktuell vier U18- und zwei U16-Nationalspieler und war auch bei der U20-EM in Rumänien im vergangenen Jahr mit mehreren Spielern vertreten. Mit Christopher Korn und Anjo Buckman sind zwei Spieler der ersten Mannschaft Mitglied der Siebener rugby-Nationalmannschaft der Männer.

SV Germania Obrigheim



Der SV Germania Obrigheim zählt seit Jahren zu den erfolgreichsten Gewichthebervereinen Deutschlands, sowohl im Aktiven- als auch im Nachwuchsbereich. Der BSB hat das bereits 2009 und 2012 durch Auszeichnungen in diesem Wettbewerb gewürdigt. Der 1897 gegründete Verein hat 994 Mitglieder in sechs Abteilungen, darunter 268 Gewichtheber, von denen 59 unter 18 Jahre alt sind. Seit knapp 30 Jahren gehört der SV Germania ununterbrochen der 1. Bundesliga an, hat – sich vom früheren Abstiegskandidaten zum Spitzenverein entwickelt und wurde kürzlich hinter dem AV Speyer Deutscher Vizemeister. Obrigheim ist im Übrigen die Mannschaft mit dem größten Anteil an „eigenen“ Hebern. Der langfristige Trainingsaufbau beginnt mit dem allgemeinen Grundlagentraining mit dem Ziel, in die Fördergruppe zu kommen. Es folgt das Aufbautraining Kraft und Technik mit dem Ziel in den Landeskader aufgenommen zu werden, das schließlich in ein leistungsorientiertes Fortgeschrittenentraining mündet. Ziel ist jetzt der Bundeskader. Geleitet wird der gesamte Trainingsprozess von Landestrainer Oliver Caruso, dem für die einzel-

nen Stufen sieben ehrenamtliche Übungsleiter und ein Honorartrainer zur Verfügung stehen. Für die Spitzenathleten gibt es noch drei Heimtrainer. Gearbeitet wird nach dem einheitlichen Trainingsprogramm „Winwota“, das für alle Trainer verbindlich ist und mit dem eine regelmäßige Überprüfung der Leistungen in Bezug auf die Soll-Leistungen und eine individuelle Trainingssteuerung möglich sind.



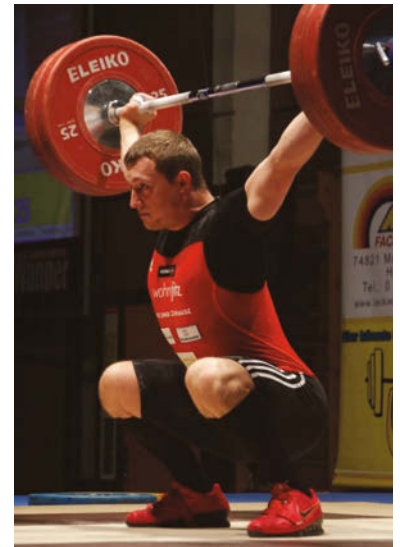
Celina Schönsiegel ist Deutsche Meisterin bei den Schülerinnen und belegte bei der Jugend-Europameisterschaft einen hervorragenden 6. Platz.

Die Talentsuche basiert vor allem auf Kooperationen mit verschiedenen Schulen, mit dem Ziel die Kinder für den Vereinssport zu gewinnen. Darüber hinaus gibt es Schnuppertraining, verschiedene Werbemaßnahmen sowie Vorführungen auf Sport- und vereinsfesten. Hinsichtlich der schulischen oder beruflichen Ausbildung werden die Eltern persönlich informiert, welche Möglichkeiten es gibt. So z.B. das Gewichtheber-Internat im OSP, das Berufskolleg für Sport- und Vereinsmanagement in Sinsheim oder auch

Deutscher Vizemeister 2018: SV Germania Obrigheim.



Nico Müller wurde kürzlich Europameister im olympischen Zweikampf und im Stoßen.



die Förderung durch Nachhilfeeinrichtungen.

Aushängeschilder des SV Germania Obrigheim sind Nico Müller, der kürzlich Europameister im olympischen Zweikampf und im Stoßen wurde, sowie die Bundesligamannschaft. Bei der EM belegte zudem Matthäus Hoffmann einen hervorragenden 5. Platz im Zweikampf. Im Jugendbereich gab es 2017 gute Platzierungen bei der EM, drei Deutsche Meistertitel sowie weitere gute Platzierungen. Auch in der Breite trägt die gute Nachwuchsarbeit auf hohem Niveau Früchte: die zweite Mannschaft kämpft in der 2. Bundesliga, die dritte in der Landesliga. In der ersten Liga sind die Obrigheimer übrigens ein Zuschauermagnet, denn die Neckarhalle ist mit etwa 1.000 Besuchern oft ausverkauft.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe.